

Infolge der neuen Offensive
ist die Nachfrage wieder groß.

Er ist gefallen!

Zwei Briefe und eine Rede

von

Johannes Haecker

Pfarrer an der Lutherkirche in Berlin

Preis: 40 Pf.

„Der Vater, der seinen gefallenen Sohn beklagt, — ach, er redet für Hunderttausende trauernder Deutscher, und er redet in der Majestät des Schmerzes! Und ein Pfarrer antwortet ihm. Er kennt die Trauer aus der eigenen Seele. Und sein Brief und seine Gedächtnisrede sind wie ein Lied vom heiligen Leid und wie ein Lied vom wunderbar zarten und starken Glauben. So sollte mit denen geredet werden, die der wilde Schmerz an der Seele würgt! Da sind keine oft gehörten Worte, keine vielgedachten Gedanken, — alles ist eigenartig. Wir möchten das Heft allen Trauernden in die Hände legen.“ **Pommersche Tagespost.**

„Der Preis schien mir zuerst etwas hoch zu sein für das kleine Büchlein. Als ich es aber gelesen hatte, da hatte ich den Eindruck, daß sein kostbarer Inhalt die kleine Ausgabe in einer Weise aufwiegt, daß mancher gerne gewiß noch viel mehr geben würde! So muß man reden mit Heimgefahrten, die in ihrem Schmerz an den Rand der Verzweiflung gekommen sind. Und man wird die Erfahrung machen, wie der Sonnenstrahl der Liebe und Wahrheit seine Wunder tut. Wir können dieses Schriftchen nicht warm genug empfehlen für solche, denen der Krieg einen teuren Angehörigen geraubt hat.“ **Der Leitstern.**

„Dem Verfasser möchte ich herzlich und dankbar die Hände drücken für dieses wunderschöne kleine Heft, das zu dem Allerbesten gehört, das jetzt im Kriege gedruckt wurde. Diese feine, vornehme und doch so männlich tapfere Art, über Tod und Schmerz zu reden, sucht man in den meisten Trostreten leider vergeblich. Ich bin fest überzeugt, daß gebildeten Lesern durch diese Worte wirklich etwas gegeben wird, was ihnen in ihrem Leid hilft.“ **Evangelische Freiheit.**

Leben nach dem Tode?

von

Professor Dr. phil. Edm. Hoppe

Preis: 60 Pf.

Wissenschaftliche Beweisführung, allgemeinverständliche Darstellung, fesselnde Form sind die Vorzüge des inhaltreichen Buches.

Der Himmel des Christen

von

Professor D. Friedrich Kropatschek

Preis: 60 Pf.

Ueber die Frage nach einem ewigen Leben und das Fortleben nach dem Tode ist jetzt in der Kriegszeit viel geschrieben worden. Aber dem gebildeten Bibelleser blieben doch immer viele Schwierigkeiten ungelöst, wenn er auf bestimmtere Fragen im Anschluß an biblische Gedanken Antwort suchte, nach Ort und Zeit des Himmels und der Hölle, nach der Art der himmlischen Freuden und des Wiedersehens im Himmel.

Der Verfasser bespricht alle diese Dinge mit voller Offenheit und Wahrhaftigkeit, so daß diese in jedem Abschnitt zum Nachdenken anregende Schrift vielen etwas geben wird.

Die Preise verstehen sich mit 15% Teuerungszuschl. Durch Ausstellen im Schaufenster und Zusendung an die Hinterbliebenen Gefallener setzen zahlreiche Firmen immer wieder Partien ab.

Ich liefere bei Bestellungen auf anliegendem Zettel bis zum 15. April, aber auch nur dann,

bar mit 50%

sonst bar mit 40% und 13/12, bedingt mit 30%.

Berlin-Lichterfelde,
im April 1918.

Edwin Runge, Verlag.

Schweizer Druck- und Verlagshaus

Zürich

In unserem Verlage erscheint im 4. Jahrgang:

Das neue Europa

Internationale Monatsschrift für Politik
und Volkswirtschaft

Herausgegeben von

Dr. Paul Cohn

1918.

Preis für den Jahrgang von 12 Heften 5 Mark
Preis der Hefte zum Einzelverkauf à 50 Pf. pro Heft

„Das neue Europa“ will in jetziger Zeit, in der Feuer und Schwert alle geistigen Bande der Kulturvölker Europas zerschnitten haben, diese Bande wieder knüpfen und verlorene Fäden wiederfinden.

Unter den Mitarbeitern befinden sich Namen vom besten Klange, wie:

Karl Bleibtreu, Leopold Katscher, Ernst Zahn, Alexander Prinz v. Hohenlohe-Schillingsfürst, Hans von Kahlenberg, Exzellenz Turkhan Pascha, Ahmed Emin Bey, Graf von Voltolini, Dr. Adolf Kohut, Friedrich Graf von Pückler, Professor Dr. Palitscheck, Erwin v. Janischfeld, M. Funk-Musoutsch u. a.

und haben diese, sowie eine ganze Reihe weiterer Mitarbeiter von bekanntem guten Namen uns auch für den vierten Jahrgang wertvolle Beiträge teils bereits eingeliefert, teils sicher in Aussicht gestellt.

Zur Gewinnung von Jahresabonnenten stellen wir Ihnen neue Hefte mit Einzelberechnung gern in beliebiger Anzahl in Kommission zur Verfügung.

Interessenten sind alle Gebildeten, insbesondere Politiker, Diplomaten, Industrielle und Kaufleute.

Die Erfahrungen der ersten Jahrgänge haben gezeigt, dass „Das neue Europa“ sich ganz besonders zum Einzelverkauf der Hefte durch Auslegen in Schaufenstern und Schaukästen, sowie zum Vertriebe auf den Bahnhofsbuchhandlungen eignet, und stellen wir Ihnen für diesen Zweck alle ferner erscheinenden Hefte zum Einzelpreis von 50 Pf. pro Heft gern in beliebiger Anzahl in Kommission zur Verfügung.

Ihren Bedarf wollen Sie freundlichst umgehend verlangen.

Zürich, im April 1918.

Schweizer Druck- und Verlagshaus